

Ein Spektakel zum Schenkelklopfen

Ganz Mimmenhuuse ist bei der englischen Königin im Buckingham Palace zum Breakfast vereint? Zu schön, um wahr zu sein! Doch leider hat die Queen bei der von Anke Elmer inszenierten Thomas-Gottschalk-Schau im Mimmenhauser Narrentempel die Wette auf ihre Kandidatin nicht verloren. So bleiben den Besuchern nur schöne Illusionen von einer berausenden Narrenschau.

Neben internationalen und nationalen Stars wie Nina Hagen (Andrea Marent) und Otto Waalkes ((Jenny Löhle) sorgen auch örtliche Größen wie d'Agnes & d'Fine (Andrea Schmid und Ruth Köster) auf der Mimmenhauser Narrenbühne für Aufsehen. Das über dreistündige Programm hat es in sich. Pfiffige Einlagen, allefänziges Gschwätz und flotte Tanzgarden mischen sich zu einem höchst amüsanten Spektakel. "Alle Achtung, was so ein kleines Dorf auf die Beine stellt", gibt ein waschechter Rheinländer dem SÜDKURIER zu Protokoll.

"Humor, das ist es liebe Leut', was ich euch wünsche allen heut'", verkündet Präsident Dieter Berger in wohlgesetzten Versen, das bunte Bild von Goldkäfern, Bierkärhexen, Besenweibern, Fidele und Mariele im Rücken. Um Mitternacht, als die Narrenkapelle zum großen Finale bläst, reißt es auch die Letzten von den Stühlen.

Katja Kugler, auf Hochglanz gestylte Conférencière, kündigt mit Schlagergott Dieter-Thomas Kuhn (DTK) und Band, zusammengestellt aus der Fidele-Gruppe, gleich als ersten Programmpunkt einen Knüller an. Im Wechsel schmeicheln sich Vito Galati und André Primuth mit "Sag' mir quando" oder "Amore mio" in die Herzen des Publikums. Die folgende Michael-Jackson-Show der Hexen- und Goldkäferteeniees steht dem in nichts nach. Völlig losgelöst von der Erde entführen die Damen des Turn- und Sportvereins unter dem Kommando von Susanne Strauß als "Space Ladies" das Publikum in die Unendlichkeit der Galaxien. Dorthin, wo man aus dem Salemer Teilort Beuren noch nicht einmal per Mobilfunk hinkommt. "De Härle denkt jo saprament', wenn i durch Beure tappe, ist mein Handy nur Attrappe", sinnieren die beiden Narrenräte Heiko Schlecht und Dieter Kelm darüber nach, warum Beuren unbedingt einen Mobilfunkmasten braucht.

Derlei technischen Firlefanz brauchen d' Agnes und d'Fine nicht. Sie haben ihr Ohr direkt an der Börse der Neuigkeiten und wissen, worüber im Dorf getratscht wird. Zum Beispiel, dass der Uwe Köster sich bei der Polizei zu den Sesselpupsern hat versetzen lassen, weil er so bewegungsfaul ist und schon ein Taxi ruft, wenn er vom Salmannsweiler Hof ins Gögginger Stüble will.

Als Tusnelda (Renate Keller) mit ihrer raumgreifenden Figur die Bühne betritt, lachen schon alle, wenn sie nur das Gesicht verzieht. Erst recht aber, wenn sie Schenkelklopfen um Schenkelklopfen abschießt: "Hat mich ein Einbrecher doch total aus der Fassung gebracht, weil ich statt Hände hoch' Hemd hoch' verstanden habe." Ähnlich reißt mit Angela Eichert und Petra Keller als Berta und Marie der närrische Nachwuchs seine Witze.

Mystisch wird's im Saal, als das Hexenfescht im Käfernescht heraufzieht. "Wenn ihr mir bis Mitternacht kein Opfer zu meiner Huldigung bringt, dann streiche ich euch die fünfte Jahreszeit", droht Hexenmeister Ralf Winter mit der Höchststrafe. Da scheuen sich die Bierkärhexen nicht, das von Renate Weber einstudierte Grusel-Ritual mit dem Narrenpräsidenten Dieter Berger zu vollenden. Der hat zuvor schon bei der Saalwette von "Wetten dass" dran glauben müssen: Zehn Jungfrauen musste er auf die Bühne bringen. "Wie aber soll ich dann den Nachweis führen?" Als ihm noch eine Jungfrau fehlt, springt Nina Hagen in die Bresche: "Auch ich bin noch jungfräulich." (as)

Schriil aufgemacht wie das Original: Nina Hagen (Andrea Marent) war bei Thomas Gottschalk (Elke Rimmel) zu Gast. Die Besenweiber lieferten eine perfekte Show ab.



Mit ihrer raumfüllenden Figur und ihrem trockenen Humor lässt die "Tusnelda" (Renate Keller) in keiner Fasnet die Augen trocken. Auch bei der Mimmehauser Narrenschau hatte sie wieder jede Menge Schenkelklopfer auf Lager.



Die Bierkärhexen unterzogen in einem grusligen Ritual Dieter Berger einer geheimnisvollen Wandlung vom Narrenpräsidenten zum Goldkäferle.



Lästermäuler: D'Agnes und d'Fine (Andrea Schmid und Ruth Köster) tischten auf, was sich im Ort so an Histörchen ereignet hat.



Früh übt sich, was einmal ein rechter Narrenpolizist werden will. Auf's Posieren versteht sich der Mimmehauser Narrensammen schon ganz gut.

Text und Bilder: as

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung von Peter Schober. Herzlichen Dank!